

■ Organisation

Teilnehmer

Die Konferenz ist eine Veranstaltung der DPG. Wenn Sie Fragen zum Thema und zu Ihrer Teilnahme haben, wenden Sie sich bitte an: harald.kamm@bnv-bamberg.de

Anmeldung und Gebühren

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig für unsere Planung, spätestens aber bis 2 Wochen vorher, schriftlich an bei der

DPG-Geschäftsstelle

Goerzallee 5, 12207 Berlin

Tel.: (030) 84 31 61 52-Fax: (030) 84 31 61 53

E-Mail: geschaeftsstelle@dpg-psa.de

Bitte überweisen Sie den Konferenzbeitrag in Höhe von 130 € auf das folgende Konto der DPG:

Deutsche Apotheker und Ärztebank Berlin

Konto: 080 532 0682 BLZ: 300 606 01

Diese Gebühr schließt das gemeinsame Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie Gebäck und Obst ein. Eine Anmeldebestätigung wird nicht verschickt. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Bei kurzfristigem Rücktritt kann der Teilnehmerbeitrag nicht erstattet werden.

Tagungsort und Unterkunft:

Die Tagung findet im Le Mèridien Grand Hotel statt, dessen genius loci uns auf die Gründung der IPV ebenfalls im Jahre 1910 verweist.

Bahnhofstraße 1-3, 90402 Nürnberg

Telefon Nr. 0911-2322-0

info.nuernberg@lemeridien.com

www.lemeridiennuernberg.com

Zimmer können unter dem Stichwort „Rosenfeld-Tagung“ zu einem reduzierten Preis von 90 € das Einzelzimmer und 120 € das Doppelzimmer gebucht werden.

Referenten

- Angela Rosenfeld (Sheffield), Gruppen-therapeutin und älteste Tochter von Herbert Rosenfeld
- Priv.-Doz. Dr. med. Claudia Frank (Stuttgart), Psychoanalytikerin in eigener Praxis, Mitglied und Lehranalytikerin der DPV und IPV, u. a. Autorin des Buches *Melanie Klein in Berlin*
- Dr. med. Franco De Masi (Mailand), Psychoanalytiker in eigener Praxis, Mitglied und Lehranalytiker der Italienischen Psychoanalytischen Gesellschaft (SPI) und der IPV, u. a. Herausgeber des Buches *Herbert Rosenfeld's Italian Seminars*
- Dr. med. Marco Conci (München u. Trient), Mitglied der DPG, IPV und der Italienischen Psychoanalytischen Gesellschaft (SPI)
- Dr. med. Martin Ehl (Würzburg), Vorsitzender des Instituts für Psychoanalyse (DPG) Nürnberg-Regensburg
- Dr. med. Ingo Focke (Stuttgart), Lehranalytiker der DPG und IPV. Vorsitzender der DPG
- Dr. phil. Veronika Grüneisen (Nürnberg), Mitglied und Lehranalytikerin der DPG und IPV
- Dr. rer. biol. hum. Harald Kamm (Bamberg), Leiter der DPG-Arbeitsgruppe Nürnberg
- Dr. phil. Lisa Koch (Nürnberg), Mitglied und Lehranalytikerin der DPG und IPV

Einladung

Tagung zum Gedenken an den Psychoanalytiker

**Herbert Rosenfeld
Nürnberg 1910-London
1986**

Psychoanalytische Tagung

Nürnberger Grand Hotel

**Sonntag, 5. Oktober
2014**

■ Einladung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Herbert Rosenfeld, einer der wichtigsten Schüler von Melanie Klein (1882 - 1960), wurde am 2. Juli 1910 in Nürnberg geboren und wuchs in einer Familie der jüdischen Oberklasse als einziger Sohn mit drei Schwestern auf. Aufgrund seines großen Interesses für die psychologischen Aspekte des Lebens verzichtete er darauf, in der Familienfirma zu arbeiten und wandte sich dem Studium der Medizin zu, das er 1935 in Würzburg mit einer psychiatrischen Arbeit über "Die Folgen der multiplen Abwesenheiten in der Kindheit" abschloss. Wegen des durch das Nazi-Regime verabschiedeten Arbeitsverbotsgesetzes emigrierte Rosenfeld unmittelbar nach Abschluss seines Studiums nach England, wo er 1936 in Glasgow die Prüfungen ablegte, die zur Anerkennung seines Dokortitels notwendig waren. Zwischen 1937 und 1942 fand seine Ausbildung zum Psychotherapeuten an der berühmten Londoner Tavistock Klinik statt, wo er auch seine ersten psychotherapeutischen Erfahrungen mit schwer gestörten psychotischen PatientInnen machte. Der Wendepunkt seines Lebens war seine Begegnung mit Melanie Klein, bei der er zwischen 1942 und 1945 seine Lehranalyse absolvierte und wodurch er Mitglied der British Psychoanalytic Society wurde.

1947 veröffentlichte Rosenfeld seinen ersten analytischen Beitrag, „Analysis of a Schizophrenic Case with Depersonalization“, eine wichtige Pionierarbeit auf dem Gebiet der psychoanalytischen Behandlung psychotischer PatientInnen. Es war eine Zeit, in der auch Hanna Segal und Wilfred Bion auf demselben Gebiet und mit Erfolg arbeiteten. 1965 erschien Rosenfelds erstes Buch, „Psychotic States“, in dem er seine

bisher veröffentlichten Beiträge auf diesem Gebiet sammelte - darunter sein Artikel von 1949 „Notes on the Psychopathology of Confusional States in Chronic Schizophrenia“, der als sein originellster Beitrag gilt. Erwähnenswert ist auch der Artikel von 1952 „Notes on the Psychoanalysis of the Superego Conflict in an Acute Schizophrenic“.

Sein zweites wichtiges Arbeitsgebiet war die Behandlung narzisstisch gestörter PatientInnen, dessen erstes Ergebnis der Artikel von 1964 „On the Psychopathology of Narcissism: a Clinical Approach“ war. Dazu gehört z.B. auch der Artikel von 1971 „A Clinical Approach to the Psychoanalytic Theory of the Life and Death Instincts : an Investigation into the Aggressive Aspects of Narcissism“.

Einige Monate nach seinem plötzlichen Tod am 29. November 1986 wurde sein zweites Buch „Impasse and Interpretation“ (London, 1987) veröffentlicht, das seine wichtigsten Beiträge der vorhergehenden 20 Jahre enthält - und das 1989 auf Italienisch und 1993 auf Deutsch erschien.

Herbert Rosenfeld war nicht nur ein sehr guter Analytiker, Lehranalytiker und Dozent am Londoner Institut für Psychoanalyse, sondern auch ein ausgesprochen gefragter und erfolgreicher Redner und Supervisor in Nord- und Südamerika, in Deutschland, Italien und Frankreich.

Wir sind der Meinung, dass sein Werk mit narzisstisch gestörten und psychotischen PatientInnen nach wie vor sehr wichtig ist, und dass es sich sehr lohnt, es erneut zu rezipieren und bekannter zu machen.

Mit herzlichen Grüßen

M. Conci, M. Ehl, I. Focke, H. Kamm

Programm

Sonntag, 5. Oktober 2014

09.00	Ingo Focke, Begrüßung DPG
09.10	Martin Ehl, Begrüßung IPNR
09.20	Marco Conci und Harald Kamm Einführung in die Tagung und Herbert Rosenfelds Leben und Werk
09.40	Angela Rosenfeld (Sheffield) My father Herbert Rosenfeld (in englischer Sprache)
10.30	Diskussion
10.45-11.00	Kaffeepause
11.00	Franco De Masi (Mailand) Herbert Rosenfeld in Italy (in englischer Sprache)
11.45	Diskussion
12.00	Claudia Frank Herbert Rosenfeld in Deutschland
12.45	Diskussion
13.00-14.30	Mittagessen im Grand Hotel
14.30-16.00	Gruppenarbeit
	Gruppe 1: Angela Rosenfeld, Ingo Focke und Marco Conci: Die deutsche und die internationale Psychoanalyse. Historische und subjektive Aspekte (auf deutsch und englisch)
	Gruppe 2: Franco De Masi diskutiert einen klinischen Fall. Lisa Koch stellt vor und Harald Kamm moderiert (auf Englisch)
	Gruppe 3: Claudia Frank diskutiert einen klinischen Fall. NN stellt vor und Martin Ehl moderiert (auf Deutsch)
16.30-17.00	Kaffeepause
17.00-18.00	Reflexionsgruppe im Plenum unter der Leitung von Veronika Grüneisen
18.00	Tagungsende